

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Hans BLUMENBERG

- 21-2** *Hans Blumenberg* : ein philosophisches Portrait / Jürgen Goldstein. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2020. - 619 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-95757-758-0 : EUR 34.00
[#7040]

Der Philosoph Hans Blumenberg (1920 - 1996) nimmt in der deutschen Philosophie der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine besondere Stellung ein. Er gehört keiner Schule im eigentlichen Sinne an, auch wenn er stark von der Phänomenologie Husserls geprägt wurde (S. 493).¹ Er hat kein Hauptwerk verfaßt, das unstreitig als Klassiker der Philosophie gelten kann, dafür aber eine erstaunliche Reihe dickleibiger Bücher, die sich dem normalen Seminarbetrieb eher entziehen – und Blumenberg selbst wollte offensichtlich seinen Lesern keine Abkürzungen bei der Beschäftigung mit seinen Thesen und Themen gewähren, wie aus seiner erbosten Reaktion auf das Ansinnen von Jacob Taubes² erhellt, er möge doch für die Diskussion eine Art Quintessenz seines Buches vorlegen.

Im Lichte solcher und anderer Anekdoten und Einschätzungen unternimmt es der Blumenberg-Schüler Jürgen Goldstein, Professor für Philosophie in Koblenz-Landau, ein voluminöses Porträt seines Lehrers zu zeichnen, das sich nicht als Biographie versteht, sondern die Philosophie in den Blick nimmt. Blumenberg wollte, so heißt es schon im Klappentext, nicht durchschaut, sondern gelesen werden. Und Goldstein nimmt dies insofern auf, als er performativ umsetzt, wie eine solche Lektüre aussehen kann, wenn

¹ *Theorie der Lebenswelt* / Hans Blumenberg. Hrsg. von Manfred Sommer. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2010. - 253 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-518-58540-5 : EUR 29.80 [#1400]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz318707810rez-1.pdf> - *Phänomenologische Schriften* : 1981 - 1988 / Hans Blumenberg. Hrsg. von Nicola Zambon. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2018. - 519 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-518-58721-8 : EUR 48.00 [#6184]. - Rez.: **IFB 19-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9595>

² *Briefwechsel 1961 - 1981* : und weitere Materialien / Hans Blumenberg ; Jacob Taubes. Hrsg. von Herbert Kopp-Oberstebrink und Martin Tremml unter Mitarbeit von Anja Schipke und Stephan Steiner. Mit einem Nachwort von Herbert Kopp-Oberstebrink - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2013. - 349 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-518-58591-7 : EUR 39.95 [#3256]. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz378698753rez-1.pdf> - *Hans Blumenberg* : Philosoph in Deutschland: Die Jahre 1945 bis 1966 / Kurt Flasch. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2017. - 620 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-465-00017-4 : EUR 98.00 [#5578]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8869>

man die Absichten Blumenbergs ernst nimmt, der seine Bücher mit großer Sorgfalt komponierte. Goldstein zeigt, wie schon der jüngere Blumenberg die sprachliche Form der Philosophie im Blick hat, auch wenn er selbst einen keineswegs immer eingängigen Stil pflegte. Es ist auch sicher kein vernachlässigbarer Teil seines Werkes, daß er sich früh – und dann wieder sehr spät – mit literarischen Werken publizistisch befaßte.³

Blumenbergs umfangreiche Werke sind nicht abkürzbar – und ähnlich verhält es sich mit dem vorliegenden Buch, das vielen Verästelungen des Denkens von Blumenberg folgt, das selbst immer stark von der Auseinandersetzung mit anderen Texten, aber auch mit deren Verwertung mittels eines Zettelkastens arbeitete.

Die Stärke von Goldsteins Buch ist es, auch die möglichen Einwände gegen ein Philosophieren wie das von Blumenberg einzubeziehen, denn es ließe sich gewiß fragen, wie weit es her sein könne mit einem Denken, das sich nicht zuspitzen und zusammenfassen lasse, und sei es für einen Lexikonartikel. Was kann der Sinn und der Gehalt eines philosophischen Denkens sein, das sich in historischen Darstellungen verliert und das nicht auf den Punkt gebracht werden kann? Solche Fragen könnten durchaus der Grund dafür sein, warum es bisher, soweit ich sehe, keine Kommentarbände zu zentralen Schriften Blumenbergs gibt, wie sie etwa in der Reihe **Klassiker auslegen** für die klassischen Werke der Philosophiegeschichte vorliegen.

Goldstein schreibt selbst, die Bücher Blumenbergs stellten dem Leser eine Falle, die in der Bindung an das Werk bestehe: „Die Schriften sind so über- voll von Reflexionen, Einsichten und Perspektiven, sie sind so gesättigt von Quellen aus allen Jahrhunderten des abendländischen Denkens, und die oftmals opulenten Bücher lassen sich so wenig resümieren, dass eine Beschäftigung mit ihnen kaum zum Abschluss kommen kann“ (S. 529).

In diesem Sinne bahnt sich Goldstein einen Weg durch das Werk Blumenbergs, in dem Anthropologie, Metaphorik und Hermeneutik wichtige Elemente waren, in dem die Beschäftigung und Auseinandersetzung gerade mit einem eher philosophieskeptischen Autor wie Goethe eine große Rolle spielte. Blumenberg gehört nicht zu denjenigen Philosophen, die der Auffassung sind, man könne ohne Philosophie nicht leben. Die Philosophie sei ein Luxus, den man eben gerade nicht „brauche“.

Das Werk von Goldstein⁴ enthält ein *Chronologisches Verzeichnis der herangezogenen Schriften Blumenbergs* (S. 607 - 619), aber – Abkürzungen unterbindend – kein Personenregister. Daß es mit solchen Registern durch-

³ **Schriften zur Literatur 1945 - 1958** / Hans Blumenberg. Hrsg. von Alexander Schmitz und Bernd Stiegler. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2017. - 371 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-518-58697-6 : EUR 32.00 [#5296]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8380> - **Hans Blumenberg alias Axel Colly** : frühe Feuilletons (1952 - 1956) / Hans Blumenberg. Hrsg. von Alexander Schmitz und Bernd Stiegler. // In: Neue Rundschau. - 129 (2018),4. - S. 5 - 123. - Frankfurt am Main : S. Fischer, 2018. - 256 S. + 1 Beil. ; 24 cm. - ISBN 978-3-10-809116-3 : EUR 15.00 [#6337]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9525>

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1174692553/04>

aus eine eigene Bewandnis hat, weiß Goldstein natürlich, denn er schreibt selbst sehr schön über die Namenregister in Blumenbergs Büchern als einem codierten Bewertungssystem: „Alle genannten Personen werden in drei Kategorien aufgeteilt: Klassiker ersten Ranges, wichtige Autoren und weniger wichtige“ (S. 239), was Goldstein dann exemplarisch an Gadamer vorführt, der es bei Blumenberg nur zu den „Autoren ohne Klassikerstatus“ schafft (ebd.).

Aus dieser Beobachtung resultiert dann der Versuch, einen genaueren Blick auf das Verständnis der Hermeneutik bei Gadamer und Blumenberg zu werfen, das zunächst sehr ähnlich zu sein scheint, so ergibt sich dann im weiteren, daß „sich die beiden Hermeneutiken grundlegend voneinander“ unterscheiden (S. 244). Bei Blumenberg – so eine Lehre aus Goldsteins Buch – liege nichts auf der Hand; man sei gut beraten, z. B. in Sachen Hermeneutik nicht einfach gängige Vorstellungen davon als einer Auslegungskunst von Texten zu übernehmen (S. 248). Man muß also sehr genau auf die Denkbewegungen Blumenbergs achten, wenn man verstehen will, was er macht und warum er es macht. Wer sich ernsthaft auf Blumenberg einlassen will, kann mit Goldsteins Buch, das viele derartige Hinweise und Analysen enthält, ein gutes Stück Weg gehen, um dann zu entscheiden, wie man selbst mit Blumenbergs Werk umgehen möchte.⁵

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10788>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10788>

⁵ Andere Hinführungen zu Blumenberg: **Der Schreibtisch des Philosophen** : Erinnerungen an Hans Blumenberg / Uwe Wolff. - München : Claudius, 2020. - 136 S. : 1 Ill. ; 17 cm. - ISBN 978-3-532-62850-8 : EUR 16.00 [#7010]. - Rez.: **IFB 20-3** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10385> - **Der absolute Leser** : Hans Blumenberg ; eine intellektuelle Biographie / Rüdiger Zill. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2020. - 816 S. : 43 Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-518-58752-2 : EUR 34.00 [#6969]. - Rez.: **IFB 20-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=1037> - **Hans Blumenberg zu Einführung** / Franz Josef Wetz. - 3., überarb. Neuaufl. - Hamburg : Junius, 2011. - 237 S. ; 17 cm. - (Zur Einführung ; 289). - ISBN 978-3-88506-684-2 : EUR 14.90 [#1737]. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz339300264rez-1.pdf> - **Blumenberg lesen** : ein Glossar / hrsg. von Robert Busch und Daniel Weidner. - Orig.-Ausg., 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2014. - 399 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 2103). - ISBN 978-3-518-29703-2 : EUR 18.00 [#3963]. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz420383816rez-1.pdf>